

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-09-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. September 1965

Oesterreichischer Rundfunk
Studio Wien
Abt. Literatur
W i e n

I/Zeichen: Lit. - SH

Lieber Herr Professor, -

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 17. September. Natürlich bin ich durchaus einverstanden mit dem Plan Ihrer Sendung für den 8. November. Nur der Titel will mir nicht recht stimmig erscheinen. Wie Sie sich vielleicht erinnern, lief das Band in Köln innerhalb der Serie "Der Lebensabend". Mein eigener Titel war gewesen: "Die letzten Jahre meines Vaters". In jedem Fall erschiene es mir angeraten, den sehr späten Thomas Mann irgendwie in den Titel einzubeziehen.

Ob Sie meines albernen Geburtstags gedenken oder nicht, stelle ich Ihnen völlig frei. Ich habe aus meinem Alter nie ein Geheimnis gemacht, und vielleicht wäre es insofern geraten, das Datum zu erwähnen, als diese Sendung aus heiterem Himmel vielleicht sonst befremden könnte. Aber, quae supra diximus, ganz wie Sie meinen. Mit dem Honorar von öS. 1 000.- bin ich, wie verabredet, einverstanden.

Vielen Dank im übrigen für Ihre Glückwünsche, die ich sehr nötig habe. Sie sahen mich damals auf Krücken; seither aber hat man eine missglückte Operation vorgenommen, und heute kann ich auf Krücken nur unter scheusslichen Schmerzen ein bisschen gehen, nachdem ich es ein Jahr lang gar nicht konnte.

Mit allen guten Wünschen für Ihr
persönliches Wohlergehen

Ihre sehr ergebene

